



Basisinformation über die Durchführung einer Blutegelbehandlung

Liebe Patientin, lieber Patient

Sie haben sich zu einer Blutegelbehandlung entschlossen. Bitte lesen Sie die nachfolgenden Informationen durch, damit Sie die typischen Reaktionen und möglichen Folgen der geplanten Blutegelbehandlung kennen.

Wie wirken Blutegel?

Das Geheimnis des Erfolges der Behandlung mit Blutegeln liegt im Speichelsekret der Tiere. Es enthält zahlreiche Substanzen mit heilsamer Wirkung. Inzwischen kennt man mehrere Wirkmechanismen der Blutegel: Die gerinnungshemmende Wirkung kann zu verbesserten Fliesseigenschaften des Blutes führen, vor allem wenn es eingedickt ist. Durch den Einfluss auf die Innenwand von Blutgefäßen und auf bestimmte Blutkörperchen kann einer Blutverklumpung (Thrombose) vorgebeugt werden. Bestehende Blutklümpchen können sich auflösen. Häufig wird nach der Egelbehandlung eine schmerzmindernde Wirkung beobachtet.

Blutegel können den menschlichen Körper entwässern und entgiften. Jede Egelbehandlung ist ein kleiner Blutverlust, der von unserem Körper mit einer angeregten Neubildung von Blut beantwortet wird. Diese Neubildung ist ein sehr gutes Training für das Knochenmark.

Welche Beschwerden können mit Blutegeln behandelt werden?

Mit Blutegeln lassen sich ganz unterschiedliche Beschwerden lindern. Hierzu zählen u.a.: Blutgerinnsel, Blutergüsse, Krampfadern, Venenentzündungen, Gefäßverkalkungen, Rheuma, schmerzhaftes Gelenkabnutzungen (z.B. Arthrosen), Muskelkrämpfe (z.B. Wadenkrämpfe), Zerrungen, Verstauchungen, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Menstruationsbeschwerden, Ohrgeräusche und Furunkel.

Wie geht die Blutegelbehandlung vor sich?

Die Blutegelbehandlung findet in der Praxis statt und dauert ca. 1 bis 2 ½ Stunden. Sie sollten bequeme, weite Kleidung tragen. Zu Beginn der Saugphase entsteht ein leichtes Stechen und Brennen, vergleichbar mit einer Brennessel. Innerhalb einiger Minuten lässt es nach. Gleichzeitig spritzen die Blutegel ein Sekret in den Körper des Patienten ein, das die Ursache für die besonderen Wirkungen der Blutegel ist.

Die Blutegel bleiben an einer Stelle sitzen und kriechen nicht umher. Erst wenn die Tiere satt sind, lassen sie los. Ein Verband saugt das aus der Wunde fließende Blut auf. Nach einigen Stunden muss der Verband zu Hause oder in der Praxis gewechselt werden.

Beachten Sie bitte, dass Sie mindestens 2 Tage vor der Blutegelbehandlung keine Duftstoffe (Parfüm, Seife, Salben, Badezusätze, Duschgels, Rasierwasser, usw.) auf die Haut auftragen. Die Blutegel beissen dann nur sehr schlecht oder gar nicht. Ebenfalls mögen die Blutegel keine Haarstoppeln. Während der Menstruation oder wenn Sie gerade an einem (grippalen) Infekt leiden, sollte keine Blutegelbehandlung erfolgen.

Welche Begleiterscheinungen können während oder nach einer Blutegelbehandlung auftreten?

Eine Behandlung mit Blutegeln ist mit verschiedenen Begleiterscheinungen verbunden. Bitte beachten Sie die folgenden:

Nachblutung an der Bissstelle

Generell gilt: Eine Nachblutung an der Bissstelle ist normal und gehört zum Behandlungskonzept. Sie wird mit entsprechenden Verbänden behandelt. Sollte die Bissstelle nach 24 Stunden immer noch bluten, setzen Sie sich bitte mit Ihrer Therapeutin in Verbindung.

Veränderungen an der Bissstelle

Nach jeder Behandlung kann sich die Bissstelle röten und leicht anschwellen oder jucken. Mitunter kommt es auch zu einem kleinen Bluterguss, der in aller Regel innerhalb von einer Woche vollständig verschwunden ist.

Kreislaufreaktionen

Mitunter können leichte Kreislaufreaktionen auftreten. *Deshalb sollten Sie für den Tag der Egelbehandlung Ruhe einplanen, viel liegen und trinken.*

Weitere Reaktionen

Selten können auftreten: Blutdruckabfall, starker Blutverlust, allergische Symptome, lokale Entzündungen, vergrösserte Lymphknoten, Arthropodenreaktion, verzögerte Wundheilung, Wundinfektion, bleibende Narbenbildung.

Wenn Sie nicht alle Ausführungen zu den Begleiterscheinungen verstanden haben, notieren Sie bitte Ihre Fragen, damit Sie nicht vergessen, Ihre Therapeutin danach zu fragen.

Was müssen Sie nach der Blutegelbehandlung beachten?

- Kratzen und reiben Sie nicht an den Bisswunden.
- Wechseln Sie regelmässig den Verband.
- Ruhen Sie nach der Behandlung.
- Trinken Sie am Tag der Behandlung viel.
- Vergessen Sie nicht, Ihre kreislaufunterstützenden Medikamente regelmässig einzunehmen, falls verschrieben.

Sollten Fragen oder Probleme auftreten, können Sie Ihre Therapeutin jederzeit kontaktieren: Tel. 043 422 55 33, info@praxispadeste.ch